



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Wochenbericht.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

W o c h e n b e r i c h t.

Musik. — Theodor Apel, der Dichter des „Nästkäthchen's“, hat einen Operntext geschrieben, „die Weiber von Weinsberg“, der von Conrad, dem Componisten der „Sängerfahrt“, in Musik gesetzt wird. —

Richard Wagner, der sonst so entschieden dagegen eiferte, einzelne Scenen aus seinen Kunstwerken aufzuführen, giebt sich nun selber zu diesem Attentat her. Am 16. Mai hat er in Zürich das erste einer Reihe von Concerten gegeben, die sich vorzugsweise auf Wagner'sche Scenen beschränken sollen. —

Sector Berlioz ist nach London abgereist, um die Einrichtung seiner Oper „Benvenuto Cellini“, die im letzten Winter von Liszt in Weimar aufgeführt wurde, für die italienische Oper auf dem Coventgarden-Theater zu leiten. —

Theater. — Das Tivoli-Theater in Leipzig ist nun glücklich eröffnet worden. Die Einrichtung desselben ist im höchsten Grade geschmackvoll, aber ob man in der schönen freien Natur nicht etwas Besseres thun könne, als fade Possen in mittelmäßiger Darstellung anhören, ist eine andere Frage. —

In Edinburgh ist am 27. Mai das seit 60 Jahren viel besuchte Adelphi-theater abgebrannt. —

In der italienischen Oper zu Paris tritt nun auch eine schwarze Sängerin, Maria Martinez, auf. Die liebenswürdigste aller französischen Schauspielerinnen, Madeleine Brohan vom théâtre français, verheirathet sich mit einem reichen Privatmann Namens Achar. —

H. Benedix hat ein neues vieractiges Lustspiel: „Ein Lustspiel“, geschrieben. —

In Wien hat am 25. Mai die neue Oper von Ricci: *Il paniere d'amore*, unterschiedenes Fiasco gemacht. —

Bildende Kunst. — Von dem höchst werthvollen Werk: *Monuments d'Architecture et de Sculpture en Belgique. Dessins d'après nature lithographiés en plusieurs teintes par F. Stroobant. Texte par Fel. Stappaerts; publiés par Ch. Muquardt*, sind die ersten sechs Lieferungen erschienen, die 18 Folioblätter in Buntdruck enthalten. Für die Kenntniß der mittelalterlichen Architektur höchst wichtig. —

In Berlin wird ein neuer Industriezweig in's Leben treten, die künstliche Fabrication von Gegenständen, welche bisher aus Stein durch Steinmetz- und Bildhauer-Arbeit gewonnen wurden, die aber nach dieser neuen Methode aus einer dem Sandstein ähnlichen Masse gegossen werden sollen. Das gegossene Fabricat soll nicht allein an äußerer Schönheit und Glätte, sondern auch an Haltbarkeit das durch den Meißel gewonnene übertreffen und im Preise nur die Hälfte des letzteren kosten. Die Herren A. Egolls und Fischer werden ein derartiges Etablissement errichten, und sich mit Anfertigung aller Art Kunstgegenstände, wie Statuen und Büsten, sowie der verschiedenen Gartenmöbel, Bau- und Stuckatur-Arbeiten beschäftigen. —

Von allen Potentaten gehen namhafte Summen als Beiträge zu dem projectirten Göthe-Schiller-Denkmal in Weimar ein, auch von Kaiser Napoleon III.! —

Der König von Preußen läßt die auf dem Petersberge bei Halle gelegene alte Peterskirche, welche aus dem 12. Jahrhundert stammt und seit 1565 eine Ruine ist, restauriren. —

Zur Ausschmückung des Ständesaals in Dessau hat Franz Schubert ein großes Gemälde, „das Urtheil Salomon's, ausgeführt. —

In dem Atelier des Düsseldorfer Malers C. Deger zeichnen sich zwei Cartons aus, die in Fresco für Stolzenfels ausgeführt werden sollen, „die Schöpfung des Menschen“ und „der Sündenfall.“ —

Am 11. Mai wurde in der königlichen Erziehungsanstalt zu München die Statue Gustav Adolph's gegossen. —

Literatur. — Von dem Illustrierten Familienbuche zur Unterhaltung und Belehrung häuslicher Kreise, herausgegeben vom Oesterreichischen Lloyd, sind das 4. und 5. Heft des 3. Bandes erschienen. Diese neuesten Lieferungen des weitverbreiteten Volksbuchs schließen sich sowol nach ihrem Inhalte, als hinsichtlich der artistischen Beilagen würdig ihren Vorgängern an und dürften zu immer weiterer Verbreitung des Werkes nicht unwesentlich beitragen. Von den belletristischen Aufsätzen verdient „das Forsthaus von Rathangen“, eine gekrönte Preisnovelle von Julie Burow, erwähnt zu werden; unter den Aufsätzen aus dem Gebiete der Geschichte und Völkerkunde dürften „die Eroberung von Konstantinopel vor 400 Jahren“ von Guhrauer, und „die Ionischen Inseln“ von H. Malten das meiste Interesse in Anspruch nehmen. —

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser. Herausgegeben in Verbindung mit mehreren Andern von Albert Knapp. Heidelberg, Winter. — Wir haben nicht viel Gelegenheit, uns mit derartigen Schriften zu beschäftigen, die meisten derselben sind in einem Styl, einer Denk- und Empfindungsweise geschrieben, für die wir eben so wenig ein Verständniß haben, als für chinesische oder japanische Legenden. — Das ist im vorliegenden Buche nicht der Fall; die darin vertretenen Ueberzeugungen sind zwar streng christlich, aber die Fassung ist die der modernen Bildung, sie kann also von jedem Leser gewürdigt werden, auch wo er den Ansichten nicht beipflichtet. Die interessantesten Mittheilungen sind: Der Kinderkreuzzug zu Anfang des 13. Jahrh., und die betenden Kinder zu Anfang des 18. Jahrh., von Prof. Hagenbach; eine Monographie über den Prediger Schade vom Pastor Pasig, und drei Briefe über die gute Sache der evangelischen Kirche von Dr. Daniel Schenkel. —

Rosalie. Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter von Jakob Glas. 2 Bde. Sechste, verbesserte Auflage. Leipzig, Fricke. — Das Buch gehört seiner Tendenz nach nur uneigentlich in den Kreis unserer Besprechung; es zeichnet sich durch Harmlosigkeit und Wohlwollen aus, und hat durch seine weite Verbreitung gezeigt, daß es seinem Zweck entsprechend gearbeitet ist. —

Herausgegeben von **Gustav Freytag** und **Julian Schmidt**.

Als verantwortl. Redacteur legitimirt: **F. W. Grunow**. — Verlag von **F. V. Herbig** in Leipzig.

Druck von **C. G. Albert** in Leipzig.

Am **1. Juli** beginnen „**die Grenzboten**“ das **II. Semester**, auf das wir zum geneigten Abonnement einladen. Bestellungen nehmen alle **Buchhandlungen** und **Postämter** an.

Die Verlags-Handlung.